© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Schmetterlings-Fauna (Macrolepidoptera) von Mühlhausen in Thür. und Umgebung.

Nach langjährigen Beobachtungen zusammengestellt und bearbeitet unter Mitwirkung der Gruppe für Entomologie im „Verein für Naturkunde, Natur- und Heimatschutz" zu Mühlhausen in Thür.

von **Gustav Hobert** in Mühlhausen in Thür.

1929/30

Geleitwort.

Die Herausgabe einer Schmetterlingsfauna von Mühlhausen in Thür. und seiner Umgebung war schon seit langen Jahren nicht nur das Ziel des Entomologischen Vereins in Mühlhausen i. Thür., sondern als dessen Mitbegründer auch mein Ziel und mein persönliches Bestreben. Die schon vor dem Kriege begonnene Arbeit mußte aber durch die Kriegs- und Nachkriegszeit, welche den werktätigen Menschen naturgemäß vor andere schwierige Probleme wirtschaftlicher Natur stellten, immer wieder zurückgestellt werden; nicht zuletzt schreckten auch die mit der Lösung der Aufgabe verbundenen Schwierigkeiten von der Arbeit ab. — Die Erkenntnis, daß gerade durch die, insbesondere nach dem Kriege entstandenen Wirrnisse die Menschheit im allgemeinen immer mehr von der Natur abgelenkt worden ist, gab mir mit die Veranlassung und den Ansporn, den lange gehegten Wunsch zur Tat umzusetzen, trotzdem die Arbeit noch Fehler und Mängel in genügender Menge aufweisen wird. Die Arbeit aber an sich wird doch der Wissenschaft, so hoffe ich, einen kleinen Dienst erweisen und dazu beitragen, weitere Kreise der Bevölkerung auf den durch den Krieg und seine Folgen so sehr verlassenen Weg zur Natur zurückzuführen. —

Dr. Ludwig Möller († 1873), von 1843 an in Mühlhausen i. Thür. ansässig, gab im Jahre 1854 wohl die erste Zusammenstellung „Fauna Mulhusana" heraus. Von dieser selten noch vorhandenen Ausgabe liegt mir ein Heftchen vor. Dieses Heftchen sowie: „Die Schmetterlinge von Deutschland von Dr. Karl Eckstein" und ferner „Fr. Berge's Schmetterlingsbuch von Prof. Dr. H. Rebel, 9. Aufl." dienten mir mit meinen in mehreren Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen in Verbindung mit den reichen Erfahrungen meiner entomologischen Freunde, insbesondere der Mitbegründer und Aeltesten des im Verein für Naturkunde, Natur- und Heimatschutz in Mühlhausen i. Th. aufgegangenen früheren „Entomologischen Vereins", bei der Zusammenstellung des kleinen Werkchen. —

Das Gebiet, welches umfaßt wird, ist aus der dem Werkchen angefügten Geländekarte ersichtlich. Herr Bernhard Klett, Vorsitzender des Vereins für Naturkunde, Natur- und Heimatschutz zu Mühlhausen i. Th., hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, eine „geologische Uebersicht" über das Faunengebiet zu geben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Für die Anordnung und Benennung der einzelnen Familien, Gattungen und Arten habe ich meine in der Naturwissenschaftlichen Abteilung des städtischen Museums in Mühlhausen i. Th. befindliche Sammlung heimischer Großschmetterlinge zugrunde gelegt, die nach der Liste Nr. 55 von 1912 von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, geordnet ist. —

Erscheinungszeit und Fundort der Falter und, soweit als möglich auch der Raupen usw. sind in Verbindung mit den gemachten eigenen Beobachtungen und den Beobachtungen meiner Sammelfreunde, also nach den sichersten Quellen ausgefüllt worden.

Ich bin von vornherein davon überzeugt, daß die Zusammenstellung noch viele Lücken aufweisen wird, indem alle hier vorkommenden Arten vollständig noch nicht erfaßt worden sind; es wird noch viel Arbeit geben zur Feststellung der noch fehlenden Arten, insbesondere bei den Eulen (Noctuidae), den Spannern (Geometridae), den Sackträgern (Psychidae) u. a. — Meinen entomologischen Freunden möge dies ein Ansporn dafür sein, diese Zusammenstellung recht bald durch eine neue vollständigere Zusammenstellung abzulösen. —

Endlich möchte ich nicht verfehlen, auch an dieser Stelle meinen entomologischen Freunden, insbesondere den Mitbegründern und Aeltesten des „Entomol. Vereins" Herrn Gustav Fahlbusch, meinem Bruder Christoph Hobert, Herrn Otto Günther, sowie dem Herrn Veterinärrat Dr. Trapp und den Herren Chr. Lange, Oswald Spannaus, Emil Rothe usw., sowie auch Herrn Bernhard Klett für die bei der Zusammenstellung der Fauna freundlichst geleisteten Dienste ganz besonders zu danken.

Mühlhausen i. Thür., Februar 1930.

Gustav Hobert.

Papilionidae - Ritter.

Papilio podalirius L., Flugzeit Mai, R. Juli - September an Schlehen. In den hochgelegenen Gebietsteilen verbreitet und nicht selten. 2. Generation selten beobachtet (G. Fahlbusch). Unter der Stammform ab. *undecimlineatus* Eim., nicht selten, und ab. *ornata* Wh., seltener.

P. machaon L., April/Mai und wieder Juli/August, 2. Generation. R. Mai/Juni und August/September vorwiegend an wilden Möhren. Im ganzen Gebiet verbreitet, nicht selten. Unter der Stammform: ab. *rufopunctata* Wh., ab. *bimaculata* Eim. und ab. *immaculata* Sch.

Pieridae.

Aporia crataegi L., Flugzeit Juni/Juli, teils in größeren Schwärmen, besonders beobachtet 1886, 1913, 1915, 1923, 1924. R. April/Mai an Obstbäumen. Im Gebiet verbreitet, besonders von mir im „Johannistal" und beim „Weißen Hause" beobachtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pieris brassicae L. Vom April-September/Oktober überall gemein. Ein sehr schönes var. Stück ♂ fand ich am 20. V. 1923 auf dem „Kälberberge" bei Lengenfeld u. Stein, bei welchem die beiden schwarzen Spitzen der Vorderflügel mit je zwei großen weißen Flecken besetzt sind.

P. rapae L. Wie die vorige Art. Es wurde hiervon oft die Ueberwinterung der Raupen in Kohl, besonders Blumenkohl beobachtet (G. Hobert, G. Fahlbusch).

P. napi L. Vom April-Oktober überall gemein. Unter der Stammform die gen. aest. *napaeae* Esp. ebenso häufig.

P. daplidice L. Flugzeit August, nicht häufig bei Groß-Grabe, Reiser'sches Tal, Weißes Haus, Neuerode, Kloster Zella. Im Mai die gen. vern. *bellidice* O. an den gleichen Stellen.

Euchloe cardamines L. Vom Frühjahr bis Herbst überall. R. an Cruciferen. Unter der Stammform die ab. *turritis* Ochs, nicht selten.

Leptidia sinapis L. 2 Generationen, Mai und August, verbreitet. R. auf Klee und Wicken.

Colias hyale L. Wie die vorige Art, jedoch durch vom Mai-September, ziemlich häufig. Die ab. *obsoléta* Tutt. (Chr. Lange).

C. edusa F. Flugzeit August/September/Oktober überall im Gebiet, jedoch manche Jahre außerordentlich selten. 1894, 1913, 1928 dagegen trat diese Art in großen Mengen auf, selbst auch in den Gärten der Stadt wurde sie angetroffen. Die ab. *helice* Hb. am 10. X. 1913 bei Cammerforst (G. Hobert).

Gonepteryx rhamni L. Vom Frühjahr bis Spätherbst nur mit kurzer Unterbrechung (Mai/Juni) überall zahlreich. Die ♀ überwintern. R. an Faulbaum.

Nymphalidae.

Apatura iris L. Flugzeit Juni/Juli. Im ganzen Waldgebiet verbreitet. Früher häufiger, z. Zt. durch das Ausforsten und Entfernen der Salweiden weniger geworden. Das „Langulaer Tal" und der „Senkig" sind wohl noch die besten Fundorte. ab. *jole* Schiff. selten und ab. *al. port. mac. flav.* nicht so selten. 1911 wurde eine 2. Generation beobachtet, wovon die R. im Herbst gefunden wurden (F. Ochs). Der Falter hiervon schlüpfte in kleinerer Form. R. auf Salweiden, überwintern.

A. ilia Schiff. Flugzeit Juni/Juli. R. auf Zitterpappeln, überwintern. Die ab. *clytie* Schiff. häufiger als die Stammform. Vorkommen: Wie bei der vorigen Art.

Limenitis populi L. Flugzeit Juni/Juli im ganzen Waldgebiet verbreitet. R. an Zitterpappeln, überwintern. Vorkommen: Wie bei der vorigen Art. ab. *tremulae* Esp. nicht selten, auch ein ♀ aus der Zucht (G. Hobert), ab. *suberrima* Schultz, seltener.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. sibylla L. Flugzeit Juni-August. Im ganzen Waldgebiet verbreitet, häufiger. R. an Geisblatt (Lonicera), überwintern in zusammengesponnenen Blattstückchen freischwebend an Zweigen der Futterpflanze.

Pyrameis atalanta L. Vom Juli bis Spätherbst und wieder im Frühjahr. Die ♀ überwintern. Liebt sonnige Plätze, im ganzen Gebiet verbreitet. R. in zusammengesponnenen Blättern der Brennnesseln (Urtica). Am 13. III. 1923 ein ♀ bei Volkenroda, 1924 im frühesten Frühjahre bei Schneeschmelze am Waldrande auf Apfeltrebern Falter in größerer Menge beobachtet (Otto Günther).

P. cardui L. Vom Frühjahr bis Herbst überall nicht selten. R. vorwiegend an der Ackerdistel in zusammengesponnenen Blättern. Ueberwinterte Falter ♀ im Frühjahr regelmäßig in mehreren Exemplaren beobachtet. 1923 Massenflug, insbesondere bei Falken (Otto Günther).

Vanessa io L. Im Frühjahr und vom Juni bis Spätherbst überall häufig. R. an Brennesseln, bis kurz vor der Verpuppung gesellig.

V. urticae L. Wie die vorige Art.

V. polychloros L. Juli bis Spätherbst fast überall im Waldgebiet. Ueberwinterte ♀ im April/Mai. R. im Juni/Juli gesellig bis kurz vor der Verpuppung auf Weiden, Pappeln, Ulmen, oft auch auf Obstbäumen.

V. antiopa L. Wie die vorige Art, jedoch trifft man diese Art auch in Gärten der Stadt und im Felde auf Weiden öfter an. Die ab. *hygiaea* Heyd. 1911 einmal bei Kloster Zella gefunden (Christoph Hobert).

Polygonia c-album L. Vom Frühjahr bis Herbst in 2 Generationen überall. Die ♀ überwintern. R. im März/April und Juni/Juli an Johannisbeeren, Stachelbeeren, Brennesseln, Hopfen und Haselnuß. Die ab. *hutchinsoni* Robs. selten unter der Stammform.

Melitaea aurinia Rott. Im Mai/Juni 1922 zuerst beobachtet auf dem Fuchsberge bei Nazza und im Werratal bei Treffurt-Heldra. R. an Plantago, überwintert.

M. cinxia L. Flugzeit Mai/Juni, auf Waldblößen, nicht selten. R. an Wegebreite, Veilchen u. a., überwintern in Gespinsten gesellig. ab. *obsoleta* Tutt. (Chr. Lange).

M. athalia Rott. Mai/Juni und August, 2 Generationen. Auf Waldblößen des Hainich, Mühlh. Hardt und Volkenrodaer Waldes. R. vom August bis Spätherbst, überwintern gesellig, im Frühjahr einzeln an Wegerich und Wachtelweizen zu finden.

M. aurelia Nick. Flugzeit Juni/Juli, im übrigen wie die vorige Art. Wurde auch bei Lengenfeld u. Stein und Forstort Pfaffenkopf festgestellt.

M. dictynna Esp. Flugzeit Juni/Juli im Grunde bei Effelder und bei Kloster Zella auf feuchten Wiesen. R. an Wachtelweizen (Melampyrum) und Baldrian (Valeriana), überwintern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Argynnis selene Schiff. Flugzeit Mai/Juni und August/September, 2 Generationen. Im Stadtwalde verbreitet, nicht häufig. R. an Erdbeeren und Veilchen, überwintern.

A. euphrosyne L. Wie die vorige Art.

A. dia L. Flugzeit Mai und August, 2 Generationen. Im ganzen Waldgebiet auf sonnigen Plätzen und Wegen. R. an Veilchen, überwintern.

A. latonia L. Flugzeit April bis Herbst, verbreitet, vorwiegend an Waldrändern, gegen früher seltener geworden. R. an Wald- und Ackerveilchen, überwintern.

A. aglaja L. Flugzeit Juni bis August, im ganzen Waldgebiet an den Rändern und auf sonnigen Wegen anzutreffen. R. an Veilchen, überwintern.

A. niobe L. Wie die vorige Art, jedoch nicht so häufig. R. vom März-Juni an Veilchen. var. *eris* Meig. selten unter der Stammform.

A. adippe L. Wie die vorige Art.

A. paphia L. Flugzeit Juli/August, im ganzen Waldgebiet verbreitet und häufig. R. an Veilchen, überwintern. ab. *valesina* Esp. nicht selten.

Melanargia galatea L. Flugzeit Juni-August, überall häufig auf Wiesen und Kleefeldern. R. im Mai/Juni an Gräsern, überwintern. ab. *leucomelas* Esp. selten.

Erebia medusa F. Flugzeit Mai-Juli, überall häufig. R. an Gräsern, überwintern, sind im Mai erwachsen zu finden.

E. aethiops Esp. Flugzeit Juni-August. Im Gebiet nicht selten, besonders bei Nazza, Falken, Taubental auf Höhenwiesen, stark variabel. R. an Gräsern, überwintert.

E. ligea L. Flugzeit Juli/August, überall mehr oder weniger häufig. R. wie vorige Art.

Satyrus briseis L. Flugzeit Juli-September, verbreitet, fliegt gerne an sonnigen Kalkhängen, ist jedoch nicht häufig, bei Bollstedt, Grab'schen Berg, Forstberg, Stein b. Lengenfeld, Pfaffenköpfe, Cammerforst u. a. O. anzutreffen. Die an Gräsern lebenden R. überwintern sehr klein.

S. semele L. Wie die vorige Art.

Pararge aegeria L. var. *egerides* Stgr. Flugzeit Mai und Juli/August, 2 Generationen. Im ganzen Waldgebiet verbreitet und häufig. R. Juni und September/Oktober an Triticum repens (Quecke), sind leicht zu ziehen. Wiederholt Stücke gefunden, die sich der Stammform stark nähern.

P. megaera L. Flugzeit Juni-September, 2 Generationen. An steinigen, sonnigen Hängen, Felsen, Brücken. Ueberall verbreitet, jedoch nicht häufig. R. an Gräsern, hauptsächlich Festuca (Schwingelgras), überwintert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

P. maera L. Flugzeit Mai–August, 2 Generationen. Im Gebiet überall anzutreffen. R. überwintert, ist im Mai, Juli bis Herbst an Poa annua (Rispengras) zu finden. Ein bilateraler Zwitter bei Kloster Zella gefunden (Museums-Sammlung).

P. achine Scop. Flugzeit Juni/Juli bei Spittelbrunnen, Rotes Haus selten. Der Falter wurde seit ca. 25 Jahren nicht mehr beobachtet (G. Fahlbusch). R. an Schwingelgras, überwintern.

Aphantopus hyperantus L. Flugzeit Juni/Juli, überall verbreitet und häufig. R. an Gräsern, überwintern.

Epinephele jurtina-janira L. Flugzeit Juni–August, sonst wie die vorige Art.

Coenonympha hero L. Flugzeit Mai/Juni, selten bei Volkenroda.

C. iphis Schiff. Flugzeit Juni, einmal gefunden bei Kapelle Hagis (G. Hobert). R. unbekannt.

C. arcania L. Flugzeit Juni/Juli, bei Volkenroda, Rotes Haus, Pfaffenköpfe u. a. höher gelegenen Stellen. R. an Gräsern, überwintern. Stücke, die sich der var. *insubrica* Frey nähern, mehrfach gefunden.

C. pamphilus L. März–Oktober überall häufig. R. an Gräsern.

C. tiphon Rott. Juni sehr selten. Am 26. VI. 1916 im „Güldenen Holz" an den nassen Stellen des dortigen Erdbruches (G. Hobert).

Erycinidae.

Nemeobius lucina L. Mai/Juni verbreitet, nicht selten. R. an Ampfer, auch an Primeln, überwintern. In größerer Menge bei Kloster Zella beobachtet von (G. Hobert).

Lycaenidae.

Thecla spini Schiff. Juli/August an den Schlehenhecken der Waldränder bei Volkenroda, Hainich, auch am Hülfensberge. R. im Mai/Juni von Schlehen geklopft.

Th. w-album Knoch. Juli/August, im Waldgebiet verbreitet, nicht häufig an Schlehenhängen, Ulmenwegen und in Eichenbeständen.

Th. ilicis Esp. Juni–August, sehr vereinzelt bei Volkenroda und im Königsholz bei Schlotheim.

Th. pruni L. Juni/Juli, im Waldgebiet vereinzelt, jedoch nicht so selten. R. an Schlehen und Pflaumen, überwintern, wurden mehrfach geklopft (G. Hobert).

Callophrys rubi L. Mai–August, wahrscheinlich 2 Generationen, verbreitet und nicht selten. Falter ruhen gerne auf jungen Fichten. R. im Juni und August/September an allen Kleearten tief eingefressen in die Futterpflanze, die Pflanzen erscheinen dadurch krank, deshalb sind die R. unschwer zu finden. Puppe überwintert.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Hobert Gustav

Artikel/Article: Die Schmetterlings-Fauna (Macrolepidoptera) von Mühlhausen in Thür. und Umgebung. 50-55